



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Wer auch immer das merkwürdige Wort „züchterfreundlich“ erfunden hat, wird wohl kaum damit rechnen können, dass es irgendwann Einzug in den Duden findet. In der Regel wird seit geraumer Zeit damit eine Decktaxe bezeichnet, die zumindest aus dem Blickwinkel des Hengsthalters besonders günstig ist. Wobei ein jeder, der sich auch nur am Rande mit dem Rennsport befasst, eine züchterfreundliche Grundhaltung haben sollte. Denn wer in diesen Zeiten züchtet, der hat eigentlich jährlich Anspruch auf eine der Medaillen, die der Dachverband gelegentlich aus meist unerfindlichen Gründen verteilt. Das Gegenteil wäre im Übrigen „züchterfeindlich“, womit natürlich keine Decktaxe bezeichnet wird. Obwohl man bei der einen oder anderen durchaus darüber diskutieren könnte. Sind etwa die 140.000 Euro, die der Aga Khan für die Dienste von Siyouni verlangt, gerechtfertigt? Ja, solange die Leute das bezahlen, so könnte argumentiert werden. Dieses Frühjahr hat er 176 Stuten gedeckt, für einen Tarif von 100.000 Euro. Eine Gelddruckmaschine. Wenn wir aber etwas genauer rechnen, müsste ein im kommenden Frühjahr gezeugter Siyouni-Nachkomme bei einer Auktion knapp 200.000 Euro bringen, um einen minimalen Gewinn zu machen. Oder nach heutigem Stand der Rennpreise zwanzig Listenrennen in Deutschland gewinnen.

Nichts ist jedoch in Stein gemeißelt und so weiß jeder, zumindest in diesem Land, dass wenn er bei einer Decktaxe 10.000 Euro aufruft er diese in den seltensten Fällen auch bekommt. Verkauft wird dann für 8.000 Euro, was hierzulande schon ein hoher Tarif ist, denn so „züchterfreundlich“ wie bei uns ist es nirgendwo in Europa.

Noch charmanter ist es allerdings, wenn es bei einer Decktaxe „private“ heißt. Sie ist also verhandelbar. So wie bei Galileo. Man könnte ja mal in Coolmore anrufen.

DD

Comeback von Pakistan Star

Das gewinnreichste Pferd aus deutscher Zucht, der inzwischen sieben Jahre alte Pakistan Star (Shamardal) gab am Donnerstag in Meydan/Dubai nach 382tägiger Rennpause sein Comeback für seinen neuen Trainer Doug Watson. Unverändert im Besitz von Kerm Din aus Hong Kong lief er mit Pat Dobbs im Sattel im über 2000 Meter führenden „The Entisar“, einem Listenrennen auf Sand, belegte als Favorit den vierten Platz. Gewonnen wurde das Rennen von Firnas (Dubawi) mit Xavier Ziani im Sattel.

Der vom Gestüt Wittekindshof gezogene Pakistan Star hat bisher umgerechnet rund 4,15 Millionen Euro verdient.

Lockerungen in Großbritannien

Gleich auf vier Rennbahnen in England konnten am Mittwoch erstmals seit vielen Monaten, mit Ausnahme von einer Handvoll Renntage zu Testzwecke, wieder Besucher begrüßt werden. Der nationale Lockdown war an diesem Tag zu Ende gegangen, Geschäfte, Restaurants, Pubs und auch Buchmacher öffneten wieder ihre Tore. Je nach dem Standort – Großbritannien ist in mehrere Zonen bezüglich der Corona-Dichte eingeteilt – konnten bis zu 2.000 Besucher zugelassen werden. So auch am Samstag in Sandown: Die dort verfügbaren Tickets waren online innerhalb von 17 Minuten verkauft.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

The English Page	ab S. 12
Turf International	ab S. 19

**WETT
STAR**
WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de


NIKOLAUSSTIEFEL
SUCHE
6.12.
Stiefel finden und Überraschung sichern

**Hier
klicken**


Fortsetzung von Seite 1:

... Lockerungen in GB

In Frankreich, wo vom 11. Juli bis Ende September immerhin 5.000 Zuschauer auf den jeweiligen Rennbahnen möglich waren, hofft man ab Mitte Dezember auf Lockerungen. Hingegen dürfte es in Deutschland nach den jüngsten Verkündigungen in diesem Winter schwierig werden, die Rennbahnen für Besucher zu öffnen.

Delozier reitet 2021 für Suborics



Lukas Delozier. www.galopp-foto.de - Sabine Brose

Lukas Delozier wird im kommenden Jahr als Jockey am Stall für Trainer **Andreas Suborics** in Köln reiten. „Ich freue mich, dass wir uns mit Lukas einigen konnten“, erklärte Suborics, „ich halte ihn gerade im Rennen für einen der besten Reiter in Deutschland, das hat er in der Vergangenheit auch mehrfach bewiesen.“ Der 23 Jahre alte Franzose, bis vor Kurzem noch bei Peter Schiergen unter Vertrag, nimmt aktuell mit 52 Siegen Platz vier in

der deutschen Jockeystatistik ein. Seinen größten Erfolg 2020 feierte er mit Torquator Tasso im Großen Preis von Berlin, Gruppessiege gab es mit Durance, Mythico, Quian und Tabera. Für Mythicos Trainer Jean-Pierre Carvalho wird er zukünftig einmal in der Woche in der Morgenarbeit und auch im Rennen reiten.

„Ich hatte auch länger mit Sibylle Vogt bezüglich ihres zweiten Rufs verhandelt“, berichtet Suborics, „sie hat mir dann abgesagt, das finanzielle Angebot von Peter Schiergen war einfach besser.“

Destinos Decktaxe bleibt stabil

Der im Gestüt Westerberg stehende **Destino** (Soldier Hollow) wird dort auch in seiner zweiten Decksaison zu einer Taxe von 3.000 Euro stehen. In diesem Frühjahr hat er 28 Stuten gedeckt. Der unverändert im Besitz seines Züchters, dem Gestüt Park Wiedingen stehende Destino war Gruppe III-Sieger und Zweiter im IDEE Deutschen Derby (Gr. I).

PODCAST FOLGE 55

Ab 18:30 Uhr online - Folge 55 und gleichzeitig Teil 2 unserer neuen Reihe: **Wie geht Galopp? Wie werden eigentlich Rennpferde groß? Heinz Hönning vom Gestüt Erftmühle steht dem Podcast Rede und Antwort darüber, wie man Galopper aufzieht und was man beachten muss. Dazu die Wett Tipps für Mülheim.**

Wie geht Galopp?
2



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

18 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



www.bbag-sales.de





Beach Frolic ging für 2,2 Millionen gns. an Coolmore. Foto: Tattersalls

AUKTIONSNEWS

2,2 Millionen gns. für Palace Pier-Mutter

Die Tattersalls December Sale Mares ist die wichtigste Zuchtauktion bei den Vollblütern – weltweit und das seit Jahrzehnten. Ein jeder, der in der Branche von Wichtigkeit ist, der ist eigentlich vor Ort. Darley und Juddmonte öffnen ihre Pforten, andere Gestüte in der Region auch, die Hengste werden gezeigt, Gastfreundschaft wird großgeschrieben. Nicht so 2020, wo die Szene insbesondere aus dem nichtbritischen Bereich auf Grund der Reiseeinschränkungen weitgehend daheim geblieben ist. Und das dürfte sich im Endeffekt auch auf das Geschäft ausgewirkt haben. Während sich Tattersalls bei den Jährlingen und Fohlen noch halbwegs gut aus der Affäre gezogen haben, brach der Umsatz im Stutenbereich doch ziemlich ein.

Der Dienstag, der immer umsatzstärkste der vier Tage bei der Mare Sale war ein Beispiel dafür: Der Schnitt pro Zuschlag ging um 31% auf 124.242gns. zurück. Waren es 2018 noch 103 sechsstelligen Zu-

schläge, 2019 auch immerhin 87, so fiel der Wert dieses Jahr auf 66 zurück. Im vergangenen Jahr wurden 22 Stuten für 500.000gns. und mehr zugeschlagen, diesmal waren es sieben. Wenn führende Gestütsbesitzer oder ihre Repräsentanten, auch aus Deutschland, nur mühsam oder überhaupt nicht um die Welt reisen können, ist dieses Ergebnis keine Überraschung.

Einmal nur wurde es siebenstellig, das war bei der neun Jahre alten Beach Frolic (Nayef) der Fall, die M. V. Magnier für Coolmore ersteigerte. Die vom Highclere Stud vorgestellte nicht gelaufene Schwester der Gruppensieger Bonfire (Manduro) und Joviality (Cape Cross) kam tragend von Blue Point in den Ring, doch entscheidend für ihren Preis von 2,2 Millionen gns. war ihr Sohn **Palace Pier** (Kingman). Der Dreijährige hat dieses Jahr die St. James's Palace Stakes (Gr. I) und den Prix Jacques le Marois (Gr. I) gewonnen. Die Mutter hat einen Jährling von Highland Reel, der im Oktober bei Tattersalls 320.000gns. brachte, ein Hengstfohlen hat Almanzor als Vater. Unterbieter waren u.a. die japanische Northern Farm und das Newells Park Stud. Als erster Partner für Beach Frolic wurde wenig überraschend Galileo genannt.

Mehrfach gab es Käufe knapp unterhalb der eine Million Guineas-Grenze. So erwarb das Moygl-



Die Gruppe-Siegerin **Kurious** erlöste 900.000gns. Foto: Tattersalls

re Stud die vier Jahre alte Sonaiyla (Dark Angel) für 900.000gns. Sie vertritt eine Aga Khan-Familie, war Listensiegerin und über kurze Distanzen gruppeplatziert, etwa als Dritte in den Flying Five Stakes (Gr. I). Ebenfalls 900.000gns. brachte die gleichaltrige **Kurious** (Kuroshio), Siegerin in den Coral Charge Sprint Stakes (Gr. III), Schwester der Gr. I-Sieger Tangerine Trees (Mind Games) und Alpha Delphini (Captain Gerrard). Käufer war das Hillwood Stud im Auftrag einer Gruppe von Investoren. Time Saver (Frankel), eine vom Genesis Green Stud vorgestellte Vierjährige, war zwar nicht am Start, doch ist sie eine Schwester der Gr. I-Siegerinnen Timepiece (Zamindar) und Passage of Time (Dansili). Zudem ist sie tragend von Kingman, was dann zu einem Preis von 800.000gns. führte. Auch hier war ein Syndikat der Käufer, Richard Brown von Blandford Bloodstock bekam den Zuschlag.

525.000gns. legte David Redvers im Auftrag von Qatar Racing für die elf Jahre alte Dulkashe (Pivot) an, die tragend von Churchill in den Ring kam. Ihr Erstling ist der bedauerlicherweise in



diesem Jahr verunglückte **Defoe** (Dalakhani), Sieger im Coronation Cup (Gr. I) und drei weiteren Grupperennen. Mit 520.000gns. nur unwesentlich günstiger war Lady in Lights (Dansili), eine zwei Mal gelaufene Schwester der Gr. I-Sieger Magna Grecia (Invincible Spirit) und St. Marks Basilica (Siyouni), die tragend von No Nay Never an das irische Baroda Stud ging.

Eine Handvoll von deutsch gezogenen Stuten erzielte teilweise gute Preise. Das gilt sicher für die drei Jahre alte **Run Wild** (Amaron) aus der Zucht von Ralf Kredel. Sie war vor zwei Jahren für 160.000 Euro bei der BBAG nach England verkauft worden, wurde für eine Besitzergemeinschaft Listensiegerin, war zudem gruppeplatziert. Die bisher beste Tochter des Etzeaner Deckhengstes erlöste jetzt 360.000gns., sie ging in den Besitz von David Howden über. Die Shadai Farm aus Japan sicherte sich für 300.000gns. die fünf Jahre alte **Night of England** (Lord of England). 2018 war sie Zweite im Henkel-Preis der Diana (Gr. I),

ADLERFLUG

16.000 €
DECKTAXE 2021

Jetzt fliegen auch seine Zweijährigen

13 Starter - 1 Gruppe-Sieger (7,7%) - 2 Black Type-Pferde (15,4%)

MYTHICO 1. Herzog v. Ratibor-Rennen 2020, Gr.3

ALENQUER 2. Ascendant Stakes 2020, LR in England



• Standort: Gestüt Schlenderhan
• Tel.: 02271 - 94966
• www.adlerflug.info



MV Magnier bekam den Zuschlag für die Salestopperin.
Foto: Tattersalls

wurde dann bei Arqana in die USA verkauft, wo sie aber bei Chad Brown nicht klar kam, jetzt erneut in den Ring geführt wurde.

Das Gestüt Brümmerhof hatte die mehrfach listenplatziert gelaufene **Akua'rella** (Shamardal) über das Castlebridge Consignment nach Newmarket geschickt. Die fünf Jahre alte Stute, rechte Schwester der klassischen Siegerin Akua'da (Shamardal), brachte 165.000gns., ging an das englische Unternehmen Farm Cove Thoroughbreds. Die für den Stall Domstadt zweijährig erfolgreiche **Rope a Dope** (Bungle Inthejungle), eine Schwester des Deckhengstes Ross (Acclamation), brachte tragend von Magna Grecia 42.000gns. Das Gestüt Görlsdorf hatte mit der Wunder (Adlerflug)-Schwester **Wonderworld** (Sea The Moon) eine von Cracksman tragende Vierjährige im Ring. Für 40.000gns. ging sie an MacHa Bloodstock. Eine andere Schwester von ihr ist Mutter von Wonderful Moon (Sea The Moon). Nicht abgegeben wurde die Ittlingerin Eleni (Kendargent). Die Listensiegerin kam tragend von Sea The Moon in den Ring, wurde für 80.000gns. zurückgekauft. Verkauft wurde hingegen die bei ihrem einzigen Start erfolgreiche Ittlingerin Deluxe Music (Lope de Vega). Die drei Jahre alte Stute ging für 30.000gns. an Julie Camacho.

Übersichtlich fiel auch das Engagement auf der Käuferseite aus. Über Meridian Bloodstock erwarb das Gestüt Brümmerhof für 82.000gns. die mehrfach platziert gelaufene Diablery (Dalakhani), die von Churchill trägt. Sie ist eine Tochter der der Cheveley Park Stakes (Gr. I)-Siegerin Magical Romance (Barathea), Schwester der dreifachen Oaks – Epsom, Irish und Yorkshire – Siegerin Alexandrova (Sadler's Wells). Im unteren Preisbereich wurden Trainer Werner Glanz, Renello Bloodstock und Panorama Bloodstock als Käufer verzeichnet.



NEW IN 2021 AT HARAS DE BOUQUETOT

WOODED

GROUP 1

**WINNING SPRINTER
BY WOOTTON BASSETT**

*"As a sprint Gr.1 winner at 3-years-old, **WOODED** follows in the steps of great sires of this era such as Danehill, Pivotal, Green Desert. He is an athletic mover with outstanding looks, and is a very balanced and correct horse with great depth"*

- Haras de Bouquetot's Stud Manager Benoit Jeffroy



AL SHAQAB RACING . www.alshaqabracings.com

Fohlenauktion mit solidem Ergebnis



Der von Gerhard Schöningh gezogene Dubawi-Hengst. Foto: Tattersalls

Trotz unsicherer Zukunftsaussichten für den Rennsport weltweit zeigte sich die viertägige Tattersalls December Foal Sale von Mittwoch bis Samstag vergangener Woche durchaus robust. Selbst bei den Beschränkungen waren viele Pinhooker in Newmarket, aber auch Käufer, die Fohlen für einen späteren eigenen Einsatz im Rennstall erwarben. 791 Fohlen waren im Ring, die kleinste Zahl seit 2001, 79% davon, genau 628 wechselten für 26.255.100gns. den Besitzer. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 41.805gns., ein Minus von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr, mit dem alle Beteiligten sicher gut leben konnten. Unter dem Strich war es die fünftbeste Fohlenauktion überhaupt bei **Tattersalls**, man bewegt sich derzeit auf dem Niveau von 2015, das geht fast allen Auktionshäusern weltweit so.

Es war keine Überraschung, dass Anthony Stroud zweimal in höheren Regionen für Godolphin tätig war, handelte es sich in beiden Fällen

doch um Nachkommen von **Dubawi**. Es waren dann auch die beiden höchsten Zuschläge und die einzigen Käufe, die das Unternehmen von Scheich Mohammed zumindest offiziell tätigte. Salestopper war ein vom Airlie Stud angebotener Bruder der Moyglare Stud Stakes (Gr. I)-Siegerin **Skitter Scatter** (Scat Daddy), der 700.000gns. kostete, von Stroud als „athletisch und bewegungsstark“ bezeichnet wurde.

Das konnte auch vom zweiten Godolphin-Kauf gesagt werden, ein von Gerhard Schöningh gezogener Dubawi-Sohn, der von Fittocks Stud der Familie Cumani präsentiert wurde. 600.000gns. erlöste der junge Hengst, bei ihm handelte es sich um ein Foalsharing. Schöningh hatte die Mutter **Baisse** (High Chaparral) vor elf Jahren bei Tattersalls als Jährling für 48.000gns. gekauft. Sie gewann vierjährig den Oster-Stutenpreis (LR) in Hoppegarten, ging in England in die Zucht. Gleich ihr Erstling **Best of Days** (Azamour) erwies sich als Volltreffer. Godolphin erwarb ihn für einen stattlichen Betrag von Schöningh nach einem zweiten Platz in den Acomb Stakes (Gr. III), er gewann dann in neuen Farben die Royal Lodge Stakes (Gr. II). 2018 wechselte er nach Australien, wo er sich u.a. die Kennedy Mile (Gr. I) holte, noch vor einigen Wochen listenplatziert war. Danach hat Baisse u.a. die jetzt zwei Jahre alte Summerland (Dubawi) gebracht, sie hatte Godolphin vor zwei Jahren an gleicher Stelle für 725.000gns. gekauft. Eine Jährlingsstute von Nathaniel hat Schöningh behalten. Baisse ist tragend von Frankel, soll nächstes Jahr von Sea The Moon gedeckt werden.

Noch ein dritter Dubawi-Nachkomme war im Ring, eine Stute aus der in Italien auf Listenebene erfolgreichen Joyful Hope (Shamardal), Zweite auch in den Italienischen Oaks (Gr. II). Für sie legte Andreas Putsch für sein Haras de Saint-Pair 310.000gns. an. Die Mutter ist Schwester von drei Gr. I-Siegern in Italien, Jakkalberry (Storming Home), Crackerjack King (Shamardal) und Awelmarduk (Almutawakel). Es war der viert-



Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle › Karl-Dieter Ellerbracke › Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger › daniel.krueger@me.com › Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com

Der beste Sohn vom World Leading Sire of 2yr olds 2020

(nach Siegern, Black Type-, Gruppe-Siegern & Gewinnsumme)

KODIAC

Decktaxe: **6.500 Euro** (0,10 StP)
 Nur **1/10** der Decktaxe
 seines Vaters **KODIAC**

Standing in EU - Stand 11.11.2020 - Quelle: IDN



Philipp von Stauffenberg. Foto: Tattersalls

höchste Verkauf der Auktion, dazwischen schob sich preislich noch ein **Frankel**-Bruder des diesjährigen Mill Reef Stakes (Gr. II)-Siegers **Alkumait** (Showcasing). Juddmonte, nicht unbedingt als häufiger Fohlen-Käufer bekannt, bekam für 550.000gns. den Zuschlag.

Einen der höheren Preise erzielte eine von Joe Hernons Castletown Stud angebotene Sea The Stars-Stute aus der **Amazone** (Adlerflug). Für 285.000gns. ging sie an ein WH Bloodstock und Atlas Bloodstock – diese Unternehmen dürfen die Stute im kommenden Jahr erneut in den Ring bringen. Für den Züchter Dr. Klaus Schulte hat Amazone bisher die Listensiegerin **Apadannah** (Holy Roman Emperor) und die listenplatziert gelaufene **Ancona** (Amaron) gebracht. Eine rechte Schwester zu der jetzt verkauften Sea The Stars-Stute hatte vergangenes Jahr als Fohlen sogar 400.000gns. gebracht. Das Castletown Stud verkaufte zudem noch eine aus der **Wells Present** (Cadeaux Genereux) stammende rechte Schwester der Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Well Timed** (Holy Roman Emperor) für 85.000gns. an die Agentur Kern/Lillingstone.

Philipp von Stauffenberg war wie in den vergangenen Jahren wieder als Pinhooker unterwegs, vier Fohlen wurden auf seinen Namen geschrieben. Bei einer Tochter aus dem ersten Jahrgang des Coolmore-Hengstes **Saxon Warrior** musste er bis immerhin 280.000gns. gehen. Sie stammt aus einer nicht gelaufenen Arch-Tochter, rechte Schwester des in den USA auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Prince Arch und Halbschwester zu Kingsfort (War Chant), Sieger in den National Stakes

(Gr. I) und Deckhengst. Eine Schwester ist Mutter von Valeria Messalina (Holy Roman Emperor), Siegerin dieses Jahr in den Brownstown Stakes (Gr. III).

Stauffenbergs weitere Käufe waren für 155.000gns. ein Night of Thunder-Sohn aus der vom Gestüt Fährhof gezogenen **Pulitzer** (Kodiac), deren Mutter Solola (Black Sam Bellamy) eine Schwester von Silvano (Lomitas) und Sbiango (Acatenango) ist, für 105.000gns. eine Frankel-Stute aus der Familie von Kingman (Invincible Spirit) und für 55.000gns. eine Gleneagles-Schwester der zweimaligen Gr. III-Siegerin Treasuring (Havana Gold).

Das Gestüt Fährhof verstärkte sein Fohlenlot mit einer Stute aus dem ersten Jahrgang des großen **Cracksman**. 65.000gns. wurden für den ersten Nachkommen der Act of War (Mujahid) angelegt, Siegerin im Premio Regina Elena 1000 Guineas (Gr. II), Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers Out of Time (Sakhee's Secret).

Aus deutscher Zucht gab es auch eine Handvoll Verkäufe. Für 34.000gns. ging die von David und Hans-Peter Schön gezogene Cracksman-Schwester von **Pagella** (Soldier Hollow) und **Pemina** (Soldier Hollow) an die japanische Paca Paca Farm, die mit elf Käufen für 1.471.000gns. die einschlägige Liste anführte. 10.000gns. erlöste eine aus der Hof Ittlinger Zucht stammende Kodiak-Tochter der listenplatziert gelaufenen **Sunny Belle** (Exceed and Excel).

Ein Video über den stärksten Auktionstag, den Freitag, sehen Sie hier: [► Klick zum Video](#)

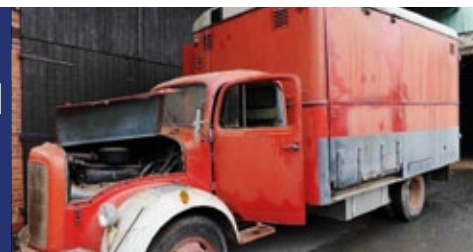


Der Salestopper von Dubawi. Foto: Tattersalls



Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

TURF NATIONAL

Dortmund, 29. November

Preis der Aufklärung - Kat. D, 5000 €, Für 2-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1700m
 SEVEN O SEVEN (2018), W., v. Excelebration - Sanadaat v. Green Desert, Zü.: Casletown u. Minch Bloodstock, Bes.: Stall Sternental, Tr.: Christian von der Recke, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 67,5 kg,
 2. Lagetta (Garswood), 3. Sconset (Soldier Hollow), 4. Aidensfield, 5. Monte Christo
 Le. 1¹/₂-5-15-20
 Zeit: 1:51,63
 Boden: normal

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** ➤



Seven O Seven gewinnt beim Debüt Start-Ziel gegen Lagetta. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Vor einigen Monaten war **Seven O Seven** aus Irland kommend im Stall von Christian von der Recke eingetroffen. Inzwischen ist er im Wallachstatus, wurde auch gleich mit Scheuklappen aufgebunden. Sein Reiter schickte ihn sofort nach vorne und ließ sich auch von der Konkurrenz nicht ernsthaft beeindrucken. Zweijährigen-Rennen auf Sand sind immer etwas schwer einzuschätzen, aber er konnte halt nicht mehr als souverän gewinnen. Letzten Herbst war er im Herbst bei

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
 www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



Goffs auf der Auktion, wurde jedoch für 10.000 Euro zurückgekauft.

Sein Vater **Excelebration** (Exceed and Excel), dessen Aushängeschild der Dallmayr-Preis (Gr. I)- und Großer Preis von Baden (Gr. I)-Sieger Barney Roy ist, stand bis 2019 in Coolmore, inzwischen ist seine Heimat allerdings das Haras National de Bouznika in Marokko. Die Mutter Sanadaat (Green Desert) war nicht am Start, sie hat noch drei andere Sieger auf der Bahn. Letzten November ist sie tragend von The Gurkha bei Goffs für 19.000 Euro an Luke Comer verkauft worden. Sie ist Schwester von zwei Siegern, die dritte Mutter Dazzling Park (Warning) war Siegerin in den Matron Stakes (Gr. III), Zweite in den Irish Champion Stakes (Gr. I) und Dritte in den 1000 Guineas (Gr. I). Sie ist zweite Mutter des Deckhengstes Albert Nobel (Danehill Dancer), Sieger in den Phoenix Stakes (Gr. I). Dazzling Park ist Bruder des mehrfachen Gr. I-Siegers und Spitzendeckhengstes New Approach (Galileo) aus der exzellenten Renn- und Zuchtstute Park Express (Ahonoora). www.turf-times.de

SEVEN O SEVEN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
 700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
 For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
 Download for Android

Dortmund, 29. November

Rousseau-Rennen - Kat. D, 4000 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als zwei Rennen gewonnen haben., Distanz: 1950m

ALPHA TAURUS (2017), W., v. Rajsaman - Asheya-na v. Soviet Star, Zü.: Tina Elisabeth u. Richard Levin, Bes.: Stall Blizzard, Tr.: Ertürk Kurdu, Jo.: Lukas De-lozier, GAG: 67 kg, 2. Orihime (Canford Cliffs), 3. Red Postman (Thewayyouare), 4. Thayarni, 5. Anna Adventure, 6. Dchingis Du Moulin
Hüb. 6-7-5-10-2¹/₄
Zeit: 2:09,03 • Boden: normal

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Alpha Taurus kommt zu seinem zweiten Erfolg auf Sand.
www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Gleich noch ein Erfolg von **Alpha Taurus**, der gegen die Seriensiegerin Orihime in einer gut ausgesuchten Aufgabe souverän Start-Ziel zum Zuge kam, er hatte schon Ende Oktober an gleicher Stelle gewonnen. Allzu viele passende Rennen wird er zumindest in Dortmund allerdings nicht mehr haben.

16.000 Euro kostete er zweijährig bei Arqana. Sein Vater **Rajsaman** (Linamix) hat vier Gruppen-Rennen gewonnen, darunter den Prix de Muguet (Gr. II) und den Prix Daniel Wildenstein (Gr. II). Sein bisher bester Nachkomme ist der Gr. I-Sieger und Ebbesloher Deckhengst Brametot, ansonsten sieht es trotz hoher Fohlenzahlen - er war vor einigen Jahren einmal der am stärksten beschäftigte Hengst in Frankreich - nicht so aufregend aus. Wohl auch deshalb ist er jetzt im Longford House Stud in Irland in der Zucht von Hindernispferden aktiv.

Die Mutter Asheya-na (Soviet Star) ist nicht gelaufen, sechs Sieger hat sie jetzt auf der Bahn. Sie ist eine rechte Schwester des Deckhengstes **Ashkalani**, Sieger in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und im Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I). Es ist natürlich eine Aga Khan-Familie, die zweite Mutter ist eine Schwester des großen Stehers Shafaraz (Levmoss), Sieger im Prix du Cadran (Gr. I).

www.turf-times.de

DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS IM
RACEBETS
PODCAST

Jeden Freitag neu





The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

German stallions (part 2)



Some 50 german-based mares were booked to Sea the Moon in 2020. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Last week we looked at the major stallions currently standing in Germany. We shall now continue as well as looking at some German stallions standing abroad. Two stallions which were not mentioned last week are Protectionist (Monsun) and Reliable Man (Dalakhani), both at Gestüt Röttgen and both of whose fees for 2021 has been set at 6,500 euros. Protectionist, surprisingly the only son of the great Monsun

standing in Germany, has his first two-year-olds running this year and they were very encouraging; it can be assumed that his runners will improve for age, especially when running over longer distances. That Reliable Man has returned to Germany is good news for German breeders. He will be shuttling, as before, from Westbury Stud in New Zealand where he has had great success; his daughter Inspirational Girl is a recent Group One winner and is hot favourite for another Group One this weekend. His previous stint in Germany, also based at Röttgen, did very well, and his fee has actually been slightly reduced; in New Zealand he costs 15,000 NZ\$ and at Haras d'Annebault, where he has spent the last couple of N. Hemisphere seasons, his fee was 7,000 euros.

Three imported stallions who will be having their first German crop two-year-olds running in 2021 and all priced at 5,000 euros are Brametot (Rajsaman) at Gestüt Ebbesloh, Counterattack (Redoute's Choice) at Gestüt Karlshof and Helmet (Exceed and Excel) at Gestüt Fährhof. The latter pair are both Australian-bred, and while Counterattack and Brametot have both started their stud careers here, Helmet is already well established

as a leading stallion down under with numerous black type successes and is also sire of dual Dubai World Cup winner Thunder Snow. It will certainly be interesting to see how the first German-bred runners of this trio fare next year.

German-bred stallions standing abroad have also done really well. Pride of place here clearly goes to the Fährhof-bred Silvano (Lomitas), who stood for almost his entire stud career at Maine Chance Farm in South Africa (also owned by the Jacobs family, as is Newsells Park in England). Trained by Andreas Wöhler, Silvano won two Group Two races in Germany but really blossomed when sent on his travels, winning top races all over the world, including the Singapore Cup, the Audemars Piquet Cup (Hong Kong) and the Arlington Million, all Group One races, in 2001. The original plan was to shuttle him between South Africa and Germany, but that was frustrated by the outbreak of African horse sickness, which meant that he was only able to cover mares in Germany in 2002, 2003 and 2009; however he was still able to sire some top performers here, including classic winners Mi Emma and Lucky Speed. But his real successes came in South Africa, where he was champion sire five times before being retired from active duty this year. He has sired almost 100 stakes winners and six South African Equus Champions and his current star is the unbeaten filly Summer Pudding.

Arguably the most successful German sire still active abroad is the Görlsdorf-bred Sea The Moon (Sea The Stars), trained by Markus Klug to win the 2014 German Derby by no less than 11 lengths. At that time he was officially rated the best 3yo in Europe and would probably have started favourite for the Arc, had not injury put an early end to his racing career. He has stood his entire stallion career at Kirsten Rausing's Lanwades Stud in Newmarket; he was the first son of Sea The Stars – unquestionably one of the successful stallions in the world – to retire to stud and has been a success from the word go. Many German breeders have sent him mares as well as some of Europe's top breeders and he had his first Group One winner when his daughter Alpine Star won at Royal Ascot in June this year. She is a Niarchos homebred and the fact that such breeders are patronising him is a compliment in itself. His fee has been raised for 2021 by 50% to 22,500 GBP, but he is still likely to be fully booked as his progeny have been fetching big prices at the sales.

Sea The Moon was out of a Monsun mare who was also the dam of Germany Derby winners Samum and Schiaparelli, both successful sires and Monsun, probably the best German stallion of all time, is now celebrated as an important brood-

mare sire and also as a sire of sires. There was a period when his sons were regarded with some suspicion, but this writer never went along with that. They have proven themselves as sires of top performers on the flat as well as over jumps. Shirocco for example has German Derby winner Windstoss as well as champion hurdler Annie Power in his record. It is clear that to produce top class N.H. horses not only stamina is required but also soundness and toughness, and most Monsun sons have delivered these qualities in spades.

Network, the Wittekindshof homebred who won the Union-Rennen in 2000, stood for most of his stallion career in France; his son Sprinter Sacre is generally regarded as the best N.H. performer in Britain and Ireland since the days of Arkle. His spectacular winning run, coupled with Annie Power's shortly afterwards, led to a real run on Monsun sons as N.H. sires, especially in Ireland, where the breeding of N.H. horses is big business. Market leaders Coolmore have certainly been to the forefront of this trend. They currently stand three sons of Monsun: the extremely popular Getaway, Maxios and Ocovango. Maxios of course is not strictly speaking German-bred, but he started his career at Fährhof before being acquired by Coolmore; ironically, after being written off

in many quarters as a sire of flat performers, his daughter Diamanta then won the Preis der Diana. But he is also excelling in his new sphere; his son Aramax won at Cheltenham this year and another son Quixilios is favourite for the 2021 Triumph Hurdle. Aramax's three parts brother Aramon, from Monsun's final crop, was one of the favourites for the Champion Hurdle following a brilliant victory at Galway. It is not surprising that Maxios is now one of the stallions most in demand by N.H. breeders, as he seems to tick all the boxes. He was the most active stallion in Europe this year, covering 298 mares and we can expect plenty more winners in the years to come. Another recent arrival in Ireland is Karlshof-bred Kamsin (Samum), the 2008 German Derby winner, who has had a lot of success in France, including siring the winner of the Grand Steeple at Auteuil, who has recently been acquired by a syndicate of Irish breeders. Yorton Farm, on the Welsh border, is one of the biggest N.H. operations in the U.K., and they also have two sons of Monsun standing there, Gentlewave and Masterstroke. It is clear that the influence of Monsun, both in flat and N.H. racing, is going to be with for a long time yet.

David Conolly-Smith

IM GALOPPSPORT VERWURZELT.

Die Nummer 1
für Vollblutzucht
und Auktionen

TURF-TIMES

www.turftimes.de | info@turftimes.de | +49 211 9653416

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com

PFERDE

Kingman-Sohn in den USA erfolgreich

Der Juddmonte-Deckhengst **Kingman** (Invincible Spirit) hat am Samstag in Del Mar seinen dritten Gr. I-Sieger gestellt: Der drei Jahre alte Domestic Spending, im Training bei Chad Brown, gewann unter Irad Ortiz jr. für die Klaravich Stables das mit 300.000 Dollar dotierte Hollywood Derby (Gr. I) über 1800 Meter. Smooth Like Strait (Midnight Life) und Gufo (Declaration of War) kamen auf die nächsten Plätze.

► [Klick zum Video](#)

Der Sieger stammt aus der Zucht von Rabbah Bloodstock. Für 300.000 € ging er vor zwei Jahren bei Tattersalls in die USA, wo er jetzt beim fünften Start seinen vierten Sieg schaffte, den ersten auf Gr.-Ebene. Seine Mutter Urban Castle (Street Cry) war in England Listensiegerin, sie stammt aus der starken Familie von Warrsan (Caerleon) und Luso (Salse), die auch im Gestüt Ammerland durch die Badener Meile (Gr. II)-Siegerin Royal Solitaire (Shamardal) vertreten ist.

Blind Buy bleibt ein guter Kauf

Zu seinem zweiten Sieg beim zweiten Start kam der zwei Jahre alte Blind Buy (War Command) im Besitz von Bernd Dietel am Sonntag im französischen Angers. Unter Pierre-Charles Boudot holte er sich eine 2000-Meter-Prüfung. Der von Andreas Schütz trainierte Hengst ist ein 14.000-Euro-Kauf der BBAG-Jährlingsauktion 2019, war aber, wie der Name schon sagt, ein „Blind Buy“. Er wurde über das Gestüt Westerberg angeboten, doch der damalige Bieter Thomas Jordan hatte irrtümlich auf ihn geboten, wollte eigentlich das danach im Ring erscheinende Pferd ersteigern. Er übernahm den Hengst aber trotzdem - im Nachhinein eine sehr gute Entscheidung.

Silvano-Star erneut erfolgreich

Der vor kurzer Zeit in den Ruhestand versetzte Maine Chance-Hengst **Silvano** (Lomitas) hat am Samstag im südafrikanischen Turffontein mit Summer Pudding die Siegerin im über 2000 Meter führenden Summer Cup (Gr. I) gestellt. Die vier Jahre alte Stute im Training bei Paul Peter setzte sich unter Warren Kennedy in diesem Handicap gegen 19 Gegner durch, die Plätze belegten Running Brave (Brave Tin Soldier) und Tree Tumbo (Silvano). Die im Besitz und aus der Co-Zucht

von Mauritzfontein stammende Summer Pudding ist bei bisher neun Starts ungeschlagen, dreimal siegte sie bislang auf Gr. I-Ebene.

► [Klick zum Video](#)

Black Sam Bellamys Crack

Die Zeit, in der **Black Sam Bellamy** (Sadler's Wells) im Gestüt Fährhof stand, liegt nun schon ein Dutzend Jahre zurück. Von 2009 bis zu seinem Tod 2018 stand er im Shade Oak Farm im England. Und dort hat er mit dem jetzt acht Jahre alten Galop Marin einen wahren Crack gestellt. Der als Jährling für 13.000 Euro in Irland gekaufte Wallach hat am Sonntag im französischen Auteuil unter Morgan Regairaz zum dritten Mal in Folge den Grand Prix d'Automne (Gr. I) über 4800 Meter der Hürdenbahn gewonnen. In dem mit 245.000 Euro dotierten Rennen belegten Paul's Saga (Martaline) und die Favoritin L'Autonomie (Blue Bresil) die nächsten Plätze.

► [Klick zum Video](#)

Galop Marin, den Dominique Bressou für die Familie Papot trainiert, hat bei bisher 42 Starts dreizehn Rennen gewonnen und dabei 1,26 Millionen Euro verdient.

Black Sam Bellamy hat u.a. für die Fährhofer Zucht den zweimal auf Gr. I-Ebene in Cheltenham platzierten The Giant Bolster und den Gr. I-Sieger Sam Spinner gebracht.

Erster Gr. I-Sieger für Bated Breath

Der Juddmonte-Deckhengst **Bated Breath** (Dansili), der in diesem Jahr auch von einigen deutschen Stuten aufgesucht wurde, hat seine erste Siegerin auf Gr. I-Ebene gestellt. In einem Einlauf von Stuten aus europäischer Zucht gewann seine Tochter Viadera am Sonntag in Del Mar/USA die mit 300.000 Dollar dotierten Matriarch Stakes (Gr. I) über 1600 Meter gegen Blowout (Dansili), gezogen von der Wildenstein-Familie, und Juliet Foxtrot (Dansili).

► [Klick zum Video](#)

Die Siegerin und die Drittplatzierte sind im Besitz und aus der Zucht von Juddmonte. Die vier Jahre alte Viadera, die unter Joel Rosario für Trainer Chad Brown erfolgreich war, hatte ihre Karriere bei Trainer Ger Lyons in Irland begonnen, wo sie drei Rennen gewann und Zweite in den Anglesey Stakes (Gr. III) war. In den USA hatte sie vor wenigen Jahren die De La Rose Stakes (Gr. III) gewonnen. Sie stammt aus einer herausragenden Juddmonte-Familie u.a. mit den Deckhengsten Twice Over (Observatory) und Time Test (Dubawi).

Be My Sheriff eingegangen

Der in 2020 in zwei Grupperennen ungeschlagene **Be My Sheriff (Lawman)** ist nach einer Kollikoperation eingegangen. Der sechs Jahre alte Hengst hatte im Spätsommer seine Rennkarriere beendet, war bereits in seiner neuen Heimat im Saarland eingetroffen. Gezogen vom Gestüt Görlsdorf kam er bei der BBAG-Jährlingsauktion 2015 für 36.000 Euro in den Besitz von Nadine Siepman. Trainiert zunächst von Mirek Rulec, später von Henk Grewe, hat er sich von Jahr zu Jahr steigern können, gewann vierjährig erstmals auf Listenebene, konnte sich letzte Saison viermal in Grupperennen platzieren. In dieser Saison gewann er in Köln den Carl Jaspers-Preis (Gr. II) und in Berlin-Hoppegarten das Fürstenberg-Rennen (Gr. III).

Laccario wieder mit starker Vorstellung

Erneut Rang zwei sprang für den vorjährigen Derbysieger **Laccario (Scalo)** bei seinem zweiten Start in den USA heraus. Im mit 200.000 Dollar dotierten Hollywood Turf Cup (Gr. II) war der vier Jahre alte Hengst in den Farben von Manfred Ostermann in einem zwölköpfigen Feld in Del Mar nur von dem Favoriten Arklow (Arch) geschlagen, Dritter wurde Say the Word (More Than Ready). Der von Manny Franco gerittene Laccario, den Graham Motion trainiert, war im Ziel eine halbe Länge zurück, dafür gab es noch 40.000 Dollar.

► [Klick zum Video](#)

Es war keine verkehrte Leistung von Laccario, der als zweiter Favorit am Start war. Der Sieger Arklow zählt zur erweiterten Spitze der Grasbahnsteher in den USA. Er hatte letztes Jahr die Turf Classic Invitational Stakes (Gr. I) gewonnen, war jüngst Sechster im Breeders' Cup Turf (Gr. I).

Noor Al Hawa auf seiner Heimatbahn

Der einstige Wöhler-Schützling **Noor Al Hawa (Makfi)**, dreifacher Gruppe-Sieger in Deutschland und Frankreich, gewann vergangene Woche in Doha/Katar wie im Vorjahr den über 2400 Meter führenden Al Safliya Cup mit einer Dotierung von rund 22.600 Euro. Mit Alberto Sanna im Sattel setzte er sich überlegen gegen Jewel House (Dubawi) und Otwo (Medaglia d'Oro) durch. Schon Ende Oktober hatte der sieben Jahre alte Hengst, den Georges Mikhalides für die Al Wasmiyah Farm trainiert, an gleicher Stelle gewonnen. ► [Klick zum Video](#)

Von den ansonsten in Deutschland tätigen Jockeys liegt Marco Casamento aktuell beim Meeting in Katar mit zehn Siegen im Vordertreffen der von dem Franzosen Ronan Thomas angeführten Statistik – es wird nach der Gewinnsumme der gerittenen Pferde gewertet. Carlos Henrique hat bisher drei Rennen gewonnen, Eduardo Pedroza zwei.

Nur sechs aus Europa

Die Starterliste für die Internationalen Rennen am übernächsten Sonntag in Hong Kong hat sich aus europäischer Sicht weiter dezimiert. Trainer Aidan O'Brien nach Lope Y Fernandez (Lope de Vega) aus der „Mile“ heraus, Peaceful (Galileo) wird im „Cup“ nicht an den Ablauf kommen. Die Coolmore-Connection wird in beiden Rennen allerdings vertreten sein, denn der Breeders' Cup Mile-Sieger **Order of Australia (Australia)** wird in dem Meilenrennen ebenso laufen wie die Stute **Magical (Galileo)** in der 2000-m-Prüfung. An ausländischen Gästen stehen aktuell sechs aus Japan, ebenfalls sechs aus Europa und einer aus Singapur unter Order, so wenig wie lange nicht mehr, doch dies aus bekannten Gründen.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

STALLIONNEWS

Deckhengste-News
aus Frankreich

Langtang im Januar in Röttgen. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Mit mehreren Hengsten aus Deutschland geht das auf die Zucht von Hindernispferden ausgerichtete Haras de Hetraie in Frankreich in die Saison 2021. **Pastorius** (Soldier Hollow), der seit 2018 dort steht, wird zu einer unveränderten Decktaxe von 5.800 Euro angeboten.

Walzertakt (Montjeu) ist für 2.500 Euro zu haben. Einen sehr guten Start mit seinen ersten Dreijährigen über Sprünge hatte **Bathyrhon** (Monsun), der in seinen ersten drei Jahren im Gestüt rund 220 Stuten gedeckt hat. Sein Tarif liegt bei 3.000 Euro. Der führende Hengst in Hetraie ist Kapgarde (Garde Royale), einer der führenden Hindernisvererber in Europa, seine Decktaxe liegt bei 15.000 Euro.

+++

Headman (Kingman), in den Farben für seinen Züchter Juddmonte in zwei Gr.-Rennen erfolgreich, wird im kommenden Jahr in der Elevage Figerro in Frankreich aufgestellt. Er hatte vergangenes Jahr den Prix Eugene Adam (Gr. II) und den Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II) gewonnen. Bei zwei Starts in diesem Jahr konnte der von Roger Charlton trainierte Vierjährige an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen. In dem Gestüt steht auch König Turf (Big Shuffle).

+++

Der Sieger im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), der vom Gestüt Röttgen gezogene **Erasmus** (Reliable Man), wird im Haras des Fontaines in Frankreich 2021 zu einer Decktaxe von 1.900 Euro stehen. Seine ersten Nachkommen werden im nächsten Jahr erwartet.

+++

Das Haras du Petit Tellier lässt die Decktaxe bei **The Grey Gatsby** (Mastercraftsman) unverändert bei 7.000 Euro. Der erste Jahrgang von ihm kommt 2021 auf die Bahn. Bei Mr Owen (Invincible Spirit) bleibt es auch bei 3.000 Euro, während der Tarif von Elvstroem (Danehill) von 5.000 auf 4.000 Euro gesenkt wurde.

+++

Der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene **Langtang** (Campanologist), Sieger im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) und im Ittlingen Derby-Trial (Gr. III), wird an seinem Standort, dem Haras de Tréban in Frankreich zu einer Decktaxe von 2.000 Euro angeboten. Er steht unverändert im Besitz des Gestüts Graditz, ist vorerst verpachtet worden. Seine Boxennachbarn in Tréban sind der Gr. I-Vererber Whipper (Miesque's Son) und Magadan (High Chaparral).

Gestütswechsel
von Novellist in Japan

Auf der Shadai Stallion Station wurden einige Hengste ausgemustert und diesmal gehörte auch der „King George“-Sieger **Novellist** (Monsun) aus der Zucht von Dr. Christoph Berglar dazu. Der „Galopper des Jahres“ 2013 wechselt für die Decksaison 2021 in das Lex Stud, ebenfalls auf der Insel Hokkaido im Norden Japans gelegen. In diesem Jahr deckte der Hengst zu einer Taxe von 1,5 Millionen Yen (ca. 12.000 Euro) 33 Stuten, seine bislang geringste Zahl an Partnerinnen. Novellist ist Vater von zwei Gruppe-Siegern, Last Draft in Japan und Wolfe in Australien, sowie von vier weiteren Black Type-Pferden.

Dark Angel-Bruder im Gestüt

Almanaara (Shamardal), ein Halbbruder des führenden Deckhengstes **Dark Angel** (Acclamation), wird im kommenden Jahr als Deckhengst im Mickley Stud in der englischen Grafschaft North Shropshire aufgestellt. Der sieben Jahre alte Hengst, einst ein 370.000gns.-Jährling, absolvierte seine Rennkarriere für Hamdan Al Maktoum vornehmlich in den Emiraten, wo er für Trainer Doug Watson drei Rennen gewann, zuletzt Anfang Januar ein Handicap in Meydan.

Rekord für Into Mischief

Into Mischief (Harlan's Holiday), Champi-ondeckhengst in den USA, hat den von Tapit aufgestellten Rekord für die höchste Gewinnsumme der Nachkommen eines Hengstes in einer Saison in Nordamerika geknackt. Am 23. November hatten seine Söhne und Töchter 19.988.855 Dollar gewonnen und damit eine neue Bestmarke aufgestellt, die bis zum Jahresende natürlich täglich verbessert wird. 2020 hatte er bisher 28 Black Type-Sieg auf der Bahn. In diesem Frühjahr hatte er mit 248 Stuten auch sein bisher größtes Buch für eine Taxe von 175.000 Dollar gedeckt. Für 2021 wurde die Decktaxe auf 225.000 Dollar erhöht.

PERSONEN

Lange Sperre für Murphy

Oisín Murphy. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

Oisín Murphy, der gerade zum zweiten Mal Jockey-Champion in Großbritannien wurde, wurde vom französischen Dachverband France-Galop mit einer dreimonatigen Sperre belegt. Sie greift vom 11. Dezember bis zum 11. März 2021. Es wurde als erwiesen angesehen, dass er bei einem Engagement am 19. Juli in Chantilly, wo er im Prix Robert Papin (Gr. II) mit The Lir Jet (Prince of Lir) unter dem Einfluss von Kokain gestanden hat. Dies hat eine routinemäßige Dopingprobe ergeben. Der 25jährige hatte stets beteuert, dass er nie in seinem Leben mit Kokain in Kontakt gekommen sei. Er gab an Sex, mit einer Person gehabt zu haben, die Kokain genommen habe.

Sheppards Abenteuer

Jonathan Sheppard, 80, seit Jahrzehnten einer der führenden Trainer von Hindernispferden in den USA, hat sechs seiner Pferde nach Irland geschickt, wo sie in den kommenden Wochen von einem Stall in Wexford aus in das dortige Geschehen eingreifen sollen. Die Hindernissaison in Nordamerika fand in diesem Jahr nur in verkürzter Form statt, so dass den Pferden weitere Einsatzmöglichkeiten gegeben werden sollen. Der gebürtige Engländer Sheppard wurde mit zwanzig Siegen 2020 zum 25. Mal Championtrainer über Sprünge in den USA. Bei seinen jetzt nach Irland geflogenen Schützlingen handelt es sich durchweg um Pferde mit europäischen Pedigrees.

Marcialis hat Probleme

Andrea Marcialis, der in der aktuellen französischen Trainerstatistik, in der es nach der Gewinnsumme geht, an sechster Stelle steht, ist vom französischen Dachverband France-Galop für sechs Monate gesperrt worden. Er soll einen nicht genehmigten Satelliten-Stall in Calas bei Marseille aufgebaut haben, bei dem er den 88 Jahre alten Kollegen Jean-Claude Napoli als Strohmännchen eingesetzt habe. Marcialis, dessen Pferde dieses Jahr bislang 76 Rennen gewonnen haben, hat gegen diese Sperre Berufung eingelegt.

Ehrungen für Hollie Doyle

Hollie Doyle, vor einigen Tagen zum „Sportswoman“ des Jahres von der Sunday Times gekürt worden, steht auch bei der renommierten Wahl zur „BBC Sports Personality of the Year“ auf der Shortlist. Nur sechs Sportler sind die Endauswahl gekommen, darunter auch der Formel 1-Weltmeister Lewis Hamilton. Letztmalig hat den begehrten Titel aus dem Rennsport Sir Anthony McCoy 2013 gewonnen.

Maradonas Rennpferde

Die unlängst verstorbene Fußballikone Diego Maradona hatte sich auch mit dem Galopprennsport beschäftigt. Er unterhielt in den frühen Jahren seiner Karriere in Argentinien einen Rennstall unter dem Namen „La Bonbonnera“, benannt nach dem Stadion seines Heimatclubs Boca Juniors in Buenos Aires. Dessen blau-gelbe Farben waren auch Grundlage für den Dress des Maradona-Stalles. Dessen bestes Pferd war der sechsfache Sieger Diegol (Capo Maximo), der im November 1997 den Gran Premio Joaquin V Gonzalez (Gr. I) in La Plata gewann. Dessen Mutter Dalma Nerea (Campero) ist eine Enkelin von Samos (Sheshoon), einem Sohn der Erlenhoferin Solotänzerin (Ticino). Er gewann in den Farben der Gräfin Batthyany u.a. den Prix Royal Oak und den Prix Gladiateur, wurde als Deckhengst nach Argentinien verkauft.

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Tokyo, 29. November

Japan Cup - Gruppe I, 4300000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

ALMOND EYE (2015), St., v. Lord Kanaloo - Fusai-chi Pandora v. Sunday Silence, Bes.: Silk Racing, Zü.: Northern Racing, Tr.: Sakae Kunieda, Jo.: Christophe Patrice Lemaire

2. Contrail (Deep Impact), 3. Daring Tact (Epiphanea), 4. Curren Buquetd'or, 5. Glory Vase, 6. World Premiere, 7. Mikki Swallow, 8. Kiseki, 9. Makahiki, 10. Way to Paris, 11. Perform a Promise, 12. You Can Smile, 13. Crescendo Love, 14. Taurus Gemini, 15. Yoshio 1 1/4, H, N, H, 3, H, 2, H, 2 1/2, 1, 1, 2, 1 3/4, 22
Zeit: 2:23,00

Boden: fest

» [Klick zum Video](#)



Almond Eye nach ihrem Sieg im Dubai Turf unter Christophe Lemaire. www.galoppfoto.de

Es war das spektakuläre Ende einer großen Karriere und sicher eine der besten Leistungen der fünf Jahre alten **Almond Eye**, die mit ihrem zweiten Sieg im Japan Cup den Schlusspunkt hinter ihre Rennlaufbahn setzte. Mit ihrem ständigen Reiter Christophe Lemaire setzte sie sich als Favoritin gegen 14 Gegner durch, an der Spitze mit dem drei Jahre alten Hengst Contrail (Deep Impact) und der gleichaltrigen Stute Daring Tact (Epiphanea) zwei bis dahin ungeschlagene Konkurrenten. Beide hatten jeweils ihre Triple Crowns gewonnen, die für Hengste und für Stuten.

Es war der neunte Gr. I-Sieg der fünfjährigen Almond Eye, Rekord für Grasbahnrennen in Japan, zudem schraubte sie ihre Gewinnsumme auf umgerechnet rund 15,3 Millionen Euro, womit sie Kitasan Black als bisherigen Rekordhalter in Japan abgelöst hat. Bei insgesamt 15 Starts hat sie elf Rennen gewonnen, außerhalb Japans ist sie nur einmal angetreten, in Meydan gewann sie den Dubai Turf (Gr. I). Dieses Jahr war sie erneut vor Ort, musste aber wegen der kurzfristigen Absage der Rennen unverrichteter Dinge wieder abreisen. Sie hatte den Japan Cup schon vor zwei Jahren gewonnen, letztes Jahr war sie nicht am Start gewesen. Als sie 2018 erfolgreich war, sahen 98.988 Besucher in Tokio zu, diesmal waren es aus bekannten Gründen gerade einmal 4.604 Fans. Angesichts des aus einheimischer Sicht ungewöhnlich stark besetzten Rennens dürfte die Besucherzahl in normalen Zeiten sicher sechsstellig gewesen sein. Das unterstreicht auch der Wettumsatz, der diesmal nur im Japan Cup bei rund 215 Millionen Euro lag, der höchste Wert in diesem Jahrhundert.

Das Pedigree von Almond Eye ist nachfolgend dokumentiert, wobei wir es etwas verkürzt wiedergeben müssen. Unter der vierten Mutter Best in Show (Traffic Judge) sind eine Vielzahl von erstklassigen Pferden weltweit zu finden, die Aufzählung würde den Rahmen sprengen. Almond Eye stammt aus dem ersten Jahrgang von Lord Kanaloo (King Kamehameha), der bislang vier Gr. I-Sieger, insgesamt 23 Black Type-Sieger gestellt hat. Bis 2019 hat er jedes Jahr mindestens 250 Stuten gedeckt, in diesem Jahr waren es auch noch 179. Für 2021 beträgt seine Decktaxe auf der Shadai Stallion Station rund 121.000 Euro, womit er der teuerste Hengst Japans ist.

» www.turf-times.de

ALMOND EYE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for ALMOND EYE (JPN)

ALMOND EYE (JPN) (Bay mare 2015)	Sire: LORD KANALOA (JPN) (Bay 2008)	King Kamehameha (JPN) (Bay 2001)	Kingmambo (USA)
		Lady Blossom (JPN) (Bay 1996)	Manfath (IRE)
		Sunday Silence (USA) (Bay/Brown 1986)	Storm Cat (USA)
	Dam: FUSAICHI PANDORA (JPN) (Chesnut 2003)	Lotta Lace (USA) (Bay 1992)	Saratoga Dew (USA)
			Halo (USA)
			Wishing Well (USA)
		Nureyev (USA)	
		Sex Appeal (USA)	

5Sx3D Nureyev (USA), 5Sx4D Northern Dancer

ALMOND EYE (JPN), Champion 3yr old filly in Japan in 2018, Top rated older miler in U.A.E. in 2019, won 12 races in Japan and U.A.E. from 2 to 5 years, 2020 and £7,602,372 including Tenno Sho (Autumn Emperor's Cup), Tokyo, **Gr.1** (twice), Longines Japan Cup, Tokyo, **Gr.1** (twice), Oka Sho (1000 Guineas), Hanshin, **Gr.1**, Yushun Himba (Oaks), Tokyo, **Gr.1**, Shuka Sho, Kyoto, **Gr.1**, DP World Dubai Turf, Meydan, **Gr.1**, Victoria Mile, Tokyo, **Gr.1** and Nikkan Sports Sho Shinzan Kinen, Kyoto, **Gr.3**, placed 3 times including second in Yasuda Kinen, Tokyo, **Gr.1** and third in Yasuda Kinen, Tokyo, **Gr.1**.

1st Dam

FUSAICHI PANDORA (JPN), won 4 races in Japan from 2 to 4 years and £1,788,048 including Sapporo Kinen, Sapporo, **L.** and Queen Elizabeth II Commemorative Cup, Kyoto, **L.**, placed 8 times including second in Queen Elizabeth II Commemorative Cup, Kyoto, **Gr.1**, Yushun Himba (Oaks), Tokyo, **L.**, Flower Cup, Nakayama, **L.** and Empress Hai, Kawasaki, **L.** and third in Hanshin Juvenile Fillies Stakes, Hanshin, **L.**, Kansai Telecasting Corp. Sho Rose Stakes, Chukyo, **L.** and Shuka Sho, Kyoto, **L.**; dam of **7 winners**:

ALMOND EYE (JPN), see above.

Unakite (JPN) (2016 f. by Johannesburg (USA)), **won 2 races** in Japan at 2 and 3 years, 2019 and £206,570, placed 5 times including third in Anemone Stakes, Nakayama, **L.**

PANDORA'S HOPE (JPN) (2012 f. by King Kamehameha (JPN)), **won 2 races** in Japan at 3 years and placed 4 times; broodmare.

SUPERVIA (JPN) (2009 c. by Symboli Kris S (USA)), **won 2 races** in Japan at 3 and 4 years and placed once.

PYXIS (JPN) (2010 f. by Symboli Kris S (USA)), **won 1 race** in Japan at 3 years and placed twice; broodmare.

SUN ELPIS (JPN) (2011 f. by King Kamehameha (JPN)), **won 1 race** in Japan at 3 years and placed once; broodmare.

DANON YELL (JPN) (2013 c. by Harbinger (GB)), **won 1 race** in Japan at 3 years and £44,132 and placed once.

Satono Esperanza (JPN) (2017 c. by Rulership (JPN)), ran once in Japan at 2 years, 2019.

2nd Dam

LOTTA LACE (USA), unraced; dam of **6 winners**:

FUSAICHI PANDORA (JPN), see above.

LOTTA LUCK (JPN), **won 7 races** in Japan.

DUBAI SUNDAY (JPN), **won 1 race** at 6 years and placed twice; also **won 1 N.H. Flat Race** at 5 years; also placed once over fences at 5 years and **won 4 races** over jumps in U.S.A. from 7 to 9 years and £39,244 and placed 5 times.

SAMSON HAPPY (JPN), **won 4 races** in Japan to 8 years and £583,560 and placed 26 times; sire.

CURRENT TOPICS (JPN), **won 3 races** in Japan.

EXPRESSWAN (JPN), **won 1 race** in Japan at 3 years and £42,174 and placed 3 times.

3rd Dam

SEX APPEAL (USA), unraced; dam of **7 winners** including:

EL GRAN SENOR (USA) (c. by Northern Dancer), **Champion 2 and 3yr old in Europe in 1983 and 1984, won 7 races** including William Hill Dewhurst Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Joe McGrath Irish Sweeps Derby, Curragh, **Gr.1**, General Accident 2000 Guineas, Newmarket, **Gr.1**, BBA (Ireland) Goffs National Stakes, Curragh, **Gr.2**, P J Prendergast Railway Stakes, Curragh, **Gr.3** and Gladness Stakes, Curragh, **L.**, placed second in Ever Ready Derby Stakes, Epsom, **Gr.1**, all his starts; sire.

TRY MY BEST (USA) (c. by Northern Dancer), **Champion 2-y-o in England and Ireland in 1977, won 4 races** including William Hill Dewhurst Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Larkspur Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Vauxhall Trial Stakes, Phoenix Park, **Gr.3**, from only 5 starts; sire.

SOLAR (CAN) (f. by Halo (USA)), **2nd top rated 2yr old filly in Ireland in 1978, won 3 races** including Park Stakes, Phoenix Park, **Gr.3** and Railway Stakes, Curragh, **Gr.3**, all her starts; dam of winners.

Bella Senora (USA), placed once; dam of winners.

D'ARROS (IRE), 3 races in France including La Coupe, Longchamp, **Gr.3** and Grand Prix de Marseille-Vivau, Marseille, **L.**, placed second in Henry P Russell Handicap, Santa Anita, **L.R.**

NAPOLI (GB), 4 races in France including Prix de la Pepiniere, Chantilly, **L.**, Prix Casimir Delamarre, Longchamp, **L.** and Grand Prix de la Teste, La Teste Buch, **L.**, placed third in Prix Minerve, Evry, **Gr.3**; dam of **DOMEDRIVER (IRE)**, **Top rated older miler in France in 2003**, 6 races in France and U.S.A. including NetJets Breeders' Cup Mile, Arlington Inter, **Gr.1**, Prix Daniel Wildenstein, Longchamp, **Gr.2** and Prix du Chemin de Fer du Nord, Chantilly, **Gr.3**, placed second in P. Fresnay le Buffard Jacques Le Marois, Deauville, **Gr.1** (twice); sire, **TAU CETI (GB)**, 5 races at home and in France including Prix du Prince d'Orange, Longchamp, **Gr.3**, **Speartooth (GB)**, 3 races in France, placed third in Prix Pelleas, Compiègne, **L.**; grandam of **FREEDONIA (GB)**, 3 races in France including Prix de Pomone, Deauville, **Gr.2**, placed second in Joe Hirsch Turf Classic Inv. Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, **Heaven's Vault (IRE)**, placed twice in France including third in Prix Cleopatre, Saint-Cloud, **Gr.3**, **Lacustre (GB)**, 1 race, placed third in Keertana Overnight Stakes, Churchill Downs; third dam of **ALBIGNA (IRE)**, **Jt 2nd top rated 2yr old filly in Europe in 2019**, 3 races at home and in France at 2 years, 2019 including Qatar Prix Marcel Boussac, Parislongchamp, **Gr.1** and Airlie Stud Stakes, Curragh, **Gr.2**, placed second in Snow Fairy Stakes, Curragh, **Gr.3**, **POLYBIUS (GB)**, 7 races to 8 years, 2019 including Stobart Club and Shop Hopeful Stakes, Newmarket, **L.**, placed third in John Guest Bengough Stakes, Ascot, **Gr.3**, **Nomadic (FR)**, 1 race in France, placed third in Prix Miesque, Maisons-Laffitte, **Gr.3**, **Andre Amar (IRE)**, 1 race, placed second in Coolmore War Command Rochestown Stakes, Naas, **L.**

ÜBERSCHAUBARE BESUCHERZAHLEN?



TURF-TIMES

www.turftimes.de | info@turftimes.de | +49 211 9653416

Turf-Times. Wenn es alle wissen sollen.

NATIONAL HUNT

Die Cracks laufen sich für Cheltenham warm



Honeysuckle unter Rachael Blackmore im März in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Passend zum Winteranfang hielten das englische Newbury und das irische Fairyhouse ihre Winter-Festivals ab. Im nordenglischen Newcastle fand mit dem Renntag um die Fighting Fifth Hurdle der „Aufgalopp“ auf dem Weg zur Champion Hurdle statt. Im hohen Norden war dann auch das Rennen, das die Herzen am vergangenen Wochenende am meisten erwärmte.

Newburys Ladbrokes Trophy Chase (Grade3, 3m 2f) hieß einmal Hennessy Cognac Gold Cup; eines der Prestige-Rennen im englischen Rennkalender. Inzwischen hat der Buchmacher Ladbrokes das Sponsoring für gleich alle Rennen übernommen, verteilt auf zwei Renntage. Das Augenmerk am einleitenden Freitag lag auf der Long Distance Hurdle (Gr.2, 3m), der erste Schritt auf dem Weg zur Stayers' Hurdle beim Cheltenham Festival. Superstars der Szene wie Baracouda, Inglis Drevver oder Big Buck's hatten dem Rennen einst ihren Stempel aufgedrückt. Paisley Park schien in den vergangenen Jahren auf dem Weg zu solchen Höhen; sein verblüffend schwaches Abschneiden - Grund schien ein Herz-Problem - in der 2020 Stayers' Hurdle setzte solchen Träumen erst einmal ein Ende. Der achtjährige Oscar-Sohn, im Training bei Emma Lavelle, gab sein ersehntes Saison-Debut.

Mit zehn Pferden kam ein kopfstarkes Feld zusammen, an breiter Klasse mangelt es der Szene leider seit Jahren. Das könnte sich nun ändern: nicht nur, da Paisley Park mit seinem zweiten Platz einen hervorragenden Jahreseinstand abgab; der Sieger könnte tatsächlich ebenfalls ein

überdurchschnittlich begabtes Pferd sein. Thyme Hill, ein erst sechs Jahre alter **Kayf Tara**-Sohn aus einer Hernando-Mutter, ist wenig geprüft und bereits hochdekoriert. Trainer Philip Hobbs hat aus seiner hohen Meinung nie einen Hehl gemacht. Bei acht Starts ist der Wallach fünffacher Sieger, auch auf höchster Ebene; ausgerechnet in zwei hochkarätigen Rennen beim Cheltenham Festival wollte es bisher nicht zu vollen Erfolgen reichen. Mit seinem eindrucksvollen Sieg in der Long Distance Hurdle etablierte sich Thyme Hill nun an der Spitze des Wettmarkts für die Stayers' Hurdle im März. In erwähneter Niederlage lief Paisley Park ein feines Rennen, der überraschend als Favorit gestartete McFabulous aus dem Stall von Paul Nicholls wurde Dritter. Der amtierende Stayers' Hurdle Sieger Lisnagar Oscar (der Wallach hatte im März als 50-1 Außenseiter gewonnen) wurde nur Siebter und bewies erneut, dass regelmäßige Top-Leistungen einfach nicht sein Ding sind.

Die Ladbrokes Trophy Chase ist traditionell ein Rennen, welches Gold Cup-, aber auch Grand National -Starter „produziert“. Trotz des Grade 3 Status ist das Rennen ein Handicap, mit der vollen Gewichts-Bandbreite von rund 2 Stone = ca. 12 Kilo. Auf der Siegerliste des Rennens stehen mit Pferden wie Denman, Bobs Worth, Native River oder Many Clouds tatsächlich Sieger der vorgenannten Rennen; Pferde wie One Man, Teeton Mill oder Suny Bay waren Stars der Szene. Ob im aktuellen Feld ein solches Kaliber war, muss sich zeigen. Der Sieger, der von Jonjo O'Neill für Trevor Hemmings trainierte Cloth Cap, trug als Startnummer 18 die „Briefmarke“ von 10 Stone (63.5kg); ein Gewicht, für das Jockey Tom Scudamore reichlich schwitzen musste. Der 8j. Wallach war in den Tagen vor dem Rennen ein „gutes Ding“ und entsprechend stark gewettet. Auf gutem Boden ließ Scudamore seinen Partner, den er mit vollem Vertrauen ritt, von der Spitze aus so richtig treten; Cloth Cap lieferte ab, und wie. „Jumped well, made all“ notierte die Racing Post, und so war es auch. Trotz des hohen Tempos fand der Wallach einen tollen Rhythmus und sprang mit großer Sicherheit. Am Ende trennten ihn atemberaubende 10 Längen von den weiteren Platzierten Aye Right und The Conditional, die beide kleinere Quartiere vertraten und auch mehr Gewicht schleppen mussten. Als großer Steher ist nun das Grand National im April das erklärte Ziel für Cloth Cap (den bei der Siegerehrung selbstredend eine entsprechende Mütze schmückte).

Irlands Graded Races sind immer wieder Gegenstand von Kritik, natürlich vornehmlich in der englischen Presse. „Inflationiert“ ist eine höfliche Umschreibung der zahlenmäßig häufig leider schwach besetzten Grade1-Rennen. Doch wer

möchte schimpfen, wenn die Sieger solche Superstars der Szene sind? Mit Honeysuckle (Henry de Bromhead) und Envoi Allen (Gordon Elliot) gaben sich zwei bis dato ungeschlagene Pferde ein Stelldichein, und beide konnte ihre weiße Weste verteidigen.



Envoi Allen. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Envoi Allen, in den Farben des englischen Top-Gestüts Cheveley Park unterwegs, ist in zehn Rennen nun 10facher Sieger; mit seinem jüngsten Erfolg über drei Gegner in der Gr.1 Drinmore Novice Chase (2m4f) hat der mächtige Muhtathir -Sohn nun auf der Flachen (Bumper), über Hürden und eben auf der Jagdbahn auf höchster Ebene gewonnen. Im Stall verschmust, möchte Envoi Allen einfach nur gefallen; der Wallach

ist auf dem Weg zu einem der ganz Großen, auch wenn er natürlich zunächst „nur“ ein Novice ist. Cheveley Park Stud, die schon das erste Gr.1 Rennen des Tages, die Royal Bond Novices' Hurdle, mit Ballyadam gewonnen hatten, ist ein interessanter Neuzugang unter den National Hunt Besitzern. Eine Leidenschaft von Mutter Patricia und Sohn Richard Thompson, der Eigner-Familie des Gestüts, handelt es sich mitnichten, wie man vermuten könnte, um „abgelegte“ Flachrennpferde. Im Gegenteil, die Thompsons scheuen sich nicht, für hoffnungsvolle Youngsters entsprechende Summen auf den Tisch zu legen; lassen, vornehmlich in Irland, nur bei den besten Adressen – namentlich Willie Mullins und Gordon Elliot trainieren. Patricia Thompson selber führte Envoi Allen beim diesjährigen Cheltenham Festival in den Siegerzirkel, die übergroße Freude stand ihr mehr als deutlich ins Gesicht geschrieben.

Honeysuckle, die als **Lando**-Enkelin aus der Ittlinger Familie der First Love starke deutsche Elemente im Pedigree führt, hatte in der Hattons Grace Hurdle (Gr.1, 2m4f) wenig Probleme, ein nicht eben hochklassiges Feld zu besiegen. Als

Jahresdebutantin vielleicht noch etwas „rostig“, profitierte sie erneut von einem taktisch klugen Ritt ihrer Reiterin Rachael Blackmores; am Ende kam Ronald Pump (ein **Schiaparelli**-Sohn und immerhin Zweiter der diesjährigen Stayers' Hurdle) noch recht nahe. Es war beim neunten Start der neunte Sieg der drahtigen Stute, die im März 21 gar in der Champion Hurdle (Gr.1, 2m) nach den Sternen greifen könnte.

Nicht vergessen darf man zwei Rennen aus Newcastle, die bereits am Samstag stattgefunden hatten. In besagter Fighting Fifth Hurdle musste die amtierende Champion Hurdle Siegerin Epantante (Trainer: Nicky Henderson Jockey: Aidan Coleman) nicht einmal schwitzen, um fünf deutlich schwächere Gegner am Gebiss zu besiegen. Hughie Morrisons Not So Sleepy, als talentiertes Flachrennpferd auch bereits in Deutschland gelaufen, hatte direkt an der ersten Hürde seinen Reiter verloren und ein weiteres Pferd auf dem Rennen gedrängt; da waren es nur noch drei. Ein potentieller Clash mit Honeysuckle ist natürlich eine faszinierende Möglichkeit.

Das Ergebnis der Herzen dann im letzten Rennen der Newcastle-er Karte: in einer Listenprüfung über knappe drei Meilen siegte, als 66-1(!) Außenseiter, ein gewisser Yorkhill. Nun 10j., hatte der Wallach im August '19 eine harmlose Aufgabe in Irland gewonnen, damals sein erster Sieg seit 2,5 Jahren. Einstmals einer der Superstars der Szene, in den braun-beigen Farben von Andrea & Graham Wylie und trainiert von Willie Mullins, hatte man den Wallach auf dem Altar übergroßer Champions-Ambitionen geopfert. Danach umgangssprachlich als „schwierig“ bezeichnet, hattet der Wallach über Jahre wenig Freude am Laufen und vor kurzem Besitzer und Trainer gewechselt. Nun vom nordenglischen Trainer Sandy Thomson betreut, sah man endlich – endlich! – wieder Spuren des alten Yorkhill. Mit gespitzten Ohren sprang der Fuchs von der Spitze aus mit traumwandlerischer Sicherheit und konnte am Ende immer wieder zulegen. Im Sattel Ryan Mania, der seine eigene Comeback-Story hinter sich hat und mit Schwiegervater Thomson nun seine Karriere neu aufbaut. „Er [Yorkhill] hat mir ein unglaubliches Gefühl gegeben. Wie es wohl gewesen sein muss, als er auf dem absoluten Höhepunkt war?“ Yorkhills Erfolg fand in den sozialen Medien ein übergroßes Echo. Fans lieben alte Helden, die neue Erfolgsgeschichten schreiben. Geschichten, die in den momentan so schwierigen Zeiten einfach doppelt schön sind.

Catrin Nack

RENNVORSCHAU NATIONAL
Mülheim, 06. Dezember
BBAG Auktionsrennen Mülheim
Kat. C, 52.000 €
Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2000m
RACEBETS
**DAS RENNEN
DER WOCHE**
FESTKURS SICHERN


Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------	-------	---------	---------

1	8 Schwesterherz , 58 kg	Eckhard Sauren / Henk Grewe	2017, 3j., b. St. v. Areion - Nouvelle Noblesse (Singspiel)	58 kg	Andrasch Starke
			4-2-1-6-7-5-2-6-2-4		35:10

2	3 Inaugural , 56 kg	Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen	2017, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Independant (Medicean)	56 kg	Eddy Hardouin
			2-1-5-2-1-5		40:10

3	13 Palm Springs , 56 kg	Stall Moriki's Friends / Hans Albert Blume	2017, 3j., b. W. v. Maxios - Panatella (Medicean)	56 kg	Lukas Delozier
			2-6-16-5-4-1		75:10

4	5 Sweet Author , 56 kg	Stall Cloverleaf / Yasmin Almenräder	2017, 3j., b. H. v. Authorized - Sworn Pro (Protector)	56 kg	William Mongil
			3-4-1-2-10-4-3		100:10

5	1 Anselm , 55 kg	Gestüt Röttgen / Markus Klug	2017, 3j., b. W. v. Soldier Hollow - Anna Katharina (Kallisto)	55 kg	Martin Seidl
			1-1		75:10

6	14 Dorazio , 55 kg	Stall Grafenberg / Waldemar Hickst	2017, 3j., db. W. v. Holy Roman Emperor - Diamond Dove (Dr Fong)	55 kg	Alexander Pietsch
			4-3-5-6-1-2		180:10

7	12 Lancetti , 55 kg	Maria Thier u.a. / Helga Dewald	2017, 3j., F. H. v. Neatico - Lacatena (Acatenango)	55 kg	Wladimir Panov
			2-3-3-4-2-5-11-4-3		340:10

8	2 Norris , 55 kg	Stall Helena / Markus Klug	2017, 3j., b. W. v. Camelot - North Mum (Samum)	55 kg	Michael Cadeddu
			4-1-7-4-7-7		210:10

9	4 Ambrosius , 55 kg	Thomas Schmid / Axel Kleinkorres	2017, 3j., b. H. v. Amaron - Albara (Barathea)	55 kg	Rene Piechulek
			5-6-2-4-2-6-9-6		510:10

10	6 Twilight's Baby , 54 kg	Stall Harry / Pavel Vovcenko	2017, 3j., F. H. v. Tai Chi - Twilight Women (Elusive Quality)	54 kg	Lilli-Marie Engels
			5-13-2-3-2-4		510:10

11	9 Sister Lulu , 53 kg	Stall Simply Red / Markus Klug	2017, 3j., b. St. v. Jukebox Jury - Simply Red (Dashing Blade)	53 kg	Andreas Helfenbein
			8-12-2-8-1-2		120:10

12	11 Amiga Juanita , 52 kg	Stall Heymann GmbH / Karl Demme	2017, 3j., F. St. v. Rio de la Plata - Andraxt (Lord of England)	52 kg	Jozef Bojko
			1		210:10

13	7 Frances , 52 kg	Capricorn Stud / Marcel Weiß	2017, 3j., F. St. v. Hurricane Run - From Me to You (Rock of Gibraltar)	52 kg	Nicol Polli
			8-8-7-6-1-8		410:10

14	10 New Topmodel , 53 kg	Georg Engel / Sascha Smrczek	2017, 3j., b. St. v. Amaron - Napata (Singspiel)	53 kg	Miguel Lopez
			1-10-5-6-4-7-5-3-1-4		410:10

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

RENNBAHNEN
Churchill Downs investiert

Geld für Investitionen scheint vorhanden zu sein: Churchill Downs, Heimat des in diesem Jahr vor leeren Rängen ausgetragenen Kentucky Derbys (Gr. I), wird zehn Millionen Dollar in eine neue Grasbahn stecken. Der bisherige Graskurs, der 1400 Meter umfasst, ist inzwischen 35 Jahre alt. Die Arbeiten sollen nur wenige Monate dauern, im November 2021 soll die Bahn bereits benutzbar sein. Mit den Arbeiten wurde ein britisches Unternehmen beauftragt, das u.a. für Ascot tätig ist. In Churchill Downs werden rund 25% der Rennen auf Gras gelaufen, der Rest auf Sand.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Whyoulikethat (2017), W., v. **Thewayouare** – Waconda, Zü.: **Gestüt Römerhof**

Sieger am 3. November in Mount Ida/Australien, 900m (Sand), ca. €3.100

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €40.000 an Orbis Bloodstock

Kamaron (2017), H., v. **Amaron** – Kellemoi de Pepita, Zü.: **August Föckler**

Sieger am 27. November in Lyon-La Soie/Frankreich, 2150m (Polytrack), €9.000

BBAG-Herbstauktion 2018, €12.000 an Stall Alpenland

Mond (2018), H., v. **Sea The Moon** – Maricel, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 30. November in Deauville/Frankreich, 1900m, €11.000

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €170.000 an Godolphin

Arctic Girl (2017), St., v. **Pastorius** – Adelma, Zü.: **Uwe Grüning**

Siegerin am 2. Dezember in Le Croisé-Laroche/Frankreich, 2500m, €8.000

Rochester House (2016), W., v. **Galileo** – Kalla, Zü.: **Stall Ullmann**

Sieger am 2. Dezember in Lingfield/Großbr., 3200m (Polytrack), ca. €5.900

Say Good Buy (2016), W., v. **Showcasing** – Strela, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 2. Dezember in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 2500m, €7.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €36.000

Verkauft für 16.116



EIN **FÄHRHOF** ER
SIEGER
Wieder erfolgreich zugeschlagen!



“like” us on
Facebook
<http://www.facebook.com/turftimes>

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

L'Assicuratore (2018), Sieger am 26. November in Salon-de-Provence/Frankreich, 2000m

DABIRSIM

Royaumont (2017), Sieger am 28. November in Chantilly/Frankreich, 1600m (Polytrack)

Brazil Boy (2018), Sieger am 30. November in Deauville/Frankreich, 1300m (Polytrack)

Whistle (2017), Siegerin am 30. November in Deauville/Frankreich, 1900m (Polytrack)

HELMET

Mazanze (2014), Sieger am 17. Oktober in Penang/Malaysia, 1700m

Helmet Head (2016), Sieger am 20. Oktober in Grafton/Australien, 1700m

Elani Rose (2015), Siegerin am 23. Oktober in Canberra/Australien, 1200m

Helmut (2018), Sieger am 29. November in Bro Park/Schweden, 1400m (Sand)

Oud Metha Bridge (2014), Sieger am 30. November in Kempton/Großbr., 1600m (Polytrack)

Elmetto (2017), Siegerin am 30. November in Wolverhampton/Großbr., 1400m (Tapeta)

Handsome Bo Bo (2014), Sieger am 2. Dezember in Happy Valley/Hong Kong, 1000m

MAXIOS

Parabak (2015), Sieger am 27. November in San Sebastian/Spanien, 2000m

Construct (2015), Sieger am 27. November in Dundalk/Irland, 3200m (Polytrack)

Maxson Hill (2017), Sieger am 29. November im Kincsem Park/Ungarn, 1100m

RELIABLE MAN

Lord Painton (2017), Sieger am 21. Oktober in Matamata/Neuseeland, 1600m

Mister Reliable (2017), Sieger am 29. Oktober in Ashburton/Neuseeland, 1400m

White Lightning (2017), Dritte am 26. November in Otaki/Neuseeland, Wellington Stakes, Gr. III, 1600m

SAMUM

Gauloise (2016), Siegerin am 26. November in Thurles/Irland, Hürdenr., 3200m

SOLDIER HOLLOW

Rukwa (2016), Sieger am 1. Dezember in Newcastle/Großbr., 3300m (Tapeta)